

Gallus Niedermann sieht sein Unternehmen als Gesamtdienstleister: «Unser Fachwissen und die breite Produktpalette in Druck, Veredelung und Weiterverarbeitung erlauben uns eine optimale und ehrliche Beratung.» Dabei wird das Experimentieren mit Material und Technik gross geschrieben.

# GESTATTEN, NIERDERMANN: FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wir haben in der Vergangenheit oft genug über die «Bastler» und «Fummler» unter den Druckern gelächelt, die es nicht lassen konnten, ihr eigenes Süppchen fernab der Standardisierung zu kochen. Doch es gibt auch jene Tüftler, denen man gerne mal über die Schulter schaut und sich fragt: Was treibt ihn an, sich so vehement mit einer einzigen Aufgabe zu beschäftigen?

Von KLAUS-PETER NICOLAY

**G**allus Niedermann ist ein solcher «Qualitätsfanatiker», der es nicht lassen kann, seine Druckprodukte ständig zu verbessern. Und dies mit zum Teil aussergewöhnlichen Massnahmen. Mit kurzen Worten: Er ist Perfektionist.

Und er ist für Druckmarkt-Leser ein alter Bekannter. 2005 wurde er mit dem «Druckmarkt-Award» (dem Vorläufer des heutigen «Swiss Print Award») für eine Arbeit ausgezeichnet, die er für Fischer Papier gedruckt hatte. 2006 fand seine eigene, zunächst unscheinbare Drucksache, die Hochachtung der Jury. Für dieses Objekt wurden – völlig unaufgeregt, aber sauber gestaltet und typografisch sehr zurückhaltend – passend

zu den verschiedensten Papiersorten und -farben verschiedene Sujets gewählt, die das Spiel der Farben unterstützen. Ein ganz einfaches Digitaldruck-Produkt, aber mit einer aussergewöhnlichen Bindung, die einen dazu veranlasste, mal um mal darin zu blättern und dennoch immer wieder Neues und Interessantes zu finden. Die Faszination des Leporellos ist bis heute geblieben. Gallus Niedermann hat ihn verfeinert, optimiert und zur Perfektion gebracht. Doch dazu später mehr.

### Er will es genau wissen

Seit fünf Jahren ist Niedermann Druck AG mit ihren etwa 30 Mitarbeitern und einem halben Dutzend Lehrlingen nun in der Letzistrasse in St.Gallen ansässig. Und es liegen

schon wieder Pläne auf dem Tisch. Der Maschinenpark soll modernisiert werden.

Die acht Jahre alte Speedmaster XL 75 wird jetzt noch einmal aufgerüstet mit LED-UV. «Ganz bewusst», sagt Gallus Niedermann. «Nach etlichen Tests», fügt er hinzu «und mit zwei Trocknern, weil UV eben doch noch nachreift. Da ist schon die Rede von Stunden. Aber es verkürzt die Produktionszeit.» Mit solchen Aussagen macht sich Niedermann zwar nicht unbedingt beliebt bei den Lieferanten der Technik, doch widersprochen wird ihm nicht. Er ist eben mehr als ein «Tüftler», er ist jemand, der es genau wissen will.

Deshalb ist ein Gespräch mit ihm nie frei von Überraschungen. Ob es nun die Farbe ist, das Papier, der Druck oder die Veredelung – Gallus Nieder-

mann kennt sich aus, erzählt geradezu nebenbei, dass er auch in die maschinelle Veredelung einsteigen will, um Lücken bei bestimmten Anwendungen zu schliessen. Und dass er es mit dem Kalkulieren so langsam leid ist. Zumindest mit der Software, die er derzeit einsetzt. «Man kann das Kalkulieren auch auf die Spitze treiben und kommt doch nicht zum richtigen Ergebnis. Nicht nur, weil die Kunden oftmals den Preis bestimmen. Ich habe keine Lust, einen Programmierer nur für die Kalkulation einzustellen. Alles ist schneller geworden, nur nicht das Kalkulieren. Wenn man im Schnitt 4.000 Angebote und damit fast ebenso viele Kalkulationen pro Jahr macht, werden konventionelle Kalkulationssysteme zum Bremsklotz», wettet Niedermann. ▶



Jetzt abheben und Karriere machen.

- ▶▶ **Druckkaufmann/-frau EFA**  
Basis-Lehrgang. Neu nur 3 Semester. Ab 15. 1. 2018
- ▶▶ **Publikationsmanager/in ED**  
Aufbau-Lehrgang. 8 Monate. Ab 26. 8. 2017

**Mit der «gib» Zürich gewinnt Ihre Laufbahn an Höhe.**

Starten Sie heute Ihren beruflichen Steigflug – melden Sie sich zu einem unserer Infoabende an. Alle Infos unter [www.gib.ch](http://www.gib.ch)

«gib» Zürich Kaderschule für  
Druck, Medien und Kommunikation  
Postfach 5946 | 8050 Zürich | Tel. +41 44 380 53 00  
[info@gib.ch](mailto:info@gib.ch) | [www.gib.ch](http://www.gib.ch)



Aus Niedermanns Forschungs- und Entwicklungsabteilung: die Siegerarbeit beim Wettbewerb «Naturpapierdrucker des Jahres» 2016, einer der faszinierenden Endlos-



Leporellos, Effekte aus dem Digitaldruck und ein Experiment für einen Naturpapierfächer, bei dem verschiedene Sorten kaschier sind.

Doch er wäre nicht der Niedermann aus St.Gallen, wenn er dafür nicht auch eine Lösung parat hat, zumindest in Aussicht stellt.

«Es wird eben alles immer komplexer, auch im Digitaldruck», sagt er. Doch wenn seine Pläne aufgehen, wird künftig ein Bediener die HP Indigo bedienen, zugleich primern und veredeln, «weil es via Automatisierung möglich wird», glaubt er.

**Papier wird unterschätzt**

Technik ist für Gallus Niedermann eigentlich nur Mittel zum Zweck. Doch die Möglichkeiten der Technik lassen bei ihm stets neue Idee entstehen. Aus Druck, Veredelung, ausgefallenen Buchbinde-Arbeiten und Papieren wird bei ihm die faszinierende Symbiose Drucksache.

«Die Wirkung von Papier wird nach wie vor unterschätzt», sagt Gallus Niedermann. «Eine gedruckte Botschaft auf einem Kreativpapier wirkt nachhaltiger als auf einem Standard-Büropapier.» Denn Papier hat seine eigene Sprache, die beim Empfänger Emotionen auslöst und seine Aufmerksamkeit weckt. Weiße, glatte Standardpapiere sind zwar «bequeme alte Bekannte» für den Drucker, doch kaum einen zweiten Blick wert. Vom Tastsinn einmal abgesehen, der erst gar nicht angeregt wird.

«Naturpapier ist das Papier mit dem meisten Potenzial. Aber der Umgang damit ist auch nicht ganz einfach. Wir haben viel experimentiert, um dahin zu kommen, wo wir heute ste-

hen», erläutert Gallus Niedermann. Und damit hat er es 2016 schliesslich zum «Naturpapierdrucker des Jahres» gebracht und belegte in der Kategorie »Corporate Design« den 1. Platz bei dem Gmund-Wettbewerb. Niedermann hatte die Broschüre für ein Immobilienprojekt eingereicht, produziert im Digitaldruck, gedruckt auf Gmund Colors Matt 99 und Metallic 37. Der gewollte Kontrast aus Natur- und Transparentpapier und die Stanzung stehen für eine exzellente Umsetzung verschiedener Naturpapiere. Da haben die St.Galler ganze Arbeit geleistet.

Und liegen damit wohl voll im Trend. «Es läuft immer mehr zu einem Papiermix innerhalb einer Drucksache hinaus», sagt Niedermann. Damit meint er nicht Umschlag und Inhalt in verschiedenen Grammaturen, sondern Mischungen unterschiedlicher Papiere bis hin zu Kaschierungen verschiedener Materialien.

Und beim Durchschauen einiger Arbeiten läuft Gallus Niedermann zur Höchstform auf. Ein ums andere Mal sagt er «Moment», verschwindet kurz und kommt mit einem neuen Druckwerk wieder. Zum Beispiel mit einem Leporello, der kaum auf den riesigen Besprechungstisch passt. «Da ist natürlich höchste Präzision gefragt», sagt er.

**Flat-Bind: 180° Öffnungswinkel**

Doch die perfekte Abstimmung von Papier, Druck und Bildauswahl ist das eine – ebenso verblüffend ist die Bin-

dung. Flat-Bind nennt Gallus Niedermann seine Entwicklung, die Drucksachen ein 180°-Öffnungsverhalten verleihen. «Wir haben immer und immer wieder versucht, dieses Ergebnis zu erreichen – und schließlich ist es uns gelungen». Damit meint er auch seine Handbuchbinder, die im Unternehmen arbeiten. «Ich bin ein Fan von ausgefallenen Lösungen.» Einfach nur kleben ist ihm zu langweilig. Und mit seinem Flat-Bind-Verfahren hat er Erfolg. Namhafte Unternehmen lassen bei ihm drucken und binden, weil die flach aufgeschlagene Broschüre einfach hochwertiger aussieht. Doch die spezielle Bindung hat auch ihren Preis. «Das ist alles Handarbeit. Man kann sich vorstellen, dass es ab einer gewissen Auflage teuer wird», sagt Niedermann. Aber er weiss, dass seine Kunden gerne etwas mehr zahlen, wenn sie auch mehr bekommen.

**Qualität – nicht die Grösse**

Gallus Niedermann geht nicht nur mit der Zeit, sondern immer auch ein Stück weiter – mit Spürsinn für kreative Lösungen. Er will Neues schaffen, Unerwartetes, Erfrischendes. Dafür gehen er und seine Mitarbeiter recht weit, wenn es geboten ist: Es wird getüftelt, bis es stimmt. «Das qualitative und quantitative Optimum aus jedem Auftrag herausholen und den Nutzen für den Kunden erhöhen – das ist unser Ehrgeiz. Dann macht das Arbeiten auch Freude», sagt Niedermann.

Doch er weiss genauso: Schön drucken ist das eine, dabei auch noch effizient und wirtschaftlich zu sein, ist für ihn echte Druckerkunst. «Wir wollen unseren Kunden das beste Verhältnis aus Preis und Leistung bieten. Wir beraten, machen Verbesserung- und Sparvorschläge, geben Tipps zum Material, zu den Farben sowie Bildern und unterstützen in Sachen Qualitäts- und Auftrittsoptimierung.»

Niedermann Druck versteht sich zugleich als «bedürfnisorientierter Partner» mit hoher Flexibilität. «Wenn es nirgendwo mehr geht – bei uns ist die Tür immer offen. Ob Kleinstauflagen oder Grossauftrag, ob Kunstdruck oder Massenversand: Uns ist nichts zu viel und nichts zu wenig», sagt Niedermann. «Bei uns gibt es deshalb eigentlich auch keine Einschränkung bei den Produkten – wir versuchen alles». Und sie bekommen es auch hin.

Langjährige Erfahrung, permanente Weiterbildung, ausgeprägte Experimentierfreude und mehr als nur eine Prise Leidenschaft – das ist die Mischung, die Niedermann Druck ausmacht. «Unsere Expertise ist die Qualität – nicht die Grösse.» Dass dabei auch aktuelle Technik eingesetzt wird, sieht man als selbstverständlichen Dienst am Kunden. «Natürlich brauchen wir als Druckerei auch Menge», räumt Gallus Niedermann ein. «Das hält uns aber von Sonderaufgaben nicht ab.»

» [www.niedermanndruck.ch](http://www.niedermanndruck.ch)

# ”Weil es ist, wie es ist, bleibt es nicht, wie es ist. Deshalb kooperiert glaswerk mit der ASW.“

Clovis Wieske und Melanie Müller mit  
Tobias Gläser, Inhaber glaswerk Design GmbH  
Agentur für Strategie, Design, Kommunikation  
ASW-Mitglied seit 2015

